



Dark-Sky Switzerland (DSS)
Postfach
8712 Stäfa
www.darksky.ch
E-Mail info@darksky.ch
Telefon 044 796 17 70

Stäfa, 11. Oktober 2004

Medienmitteilung

Vize-Präsident von Dark-Sky Switzerland gewinnt Europäischen Umweltschutzpreis

René L. Kobler, Vize-Präsident von Dark-Sky Switzerland, hat anlässlich des 4. Europäischen Symposiums zum Schutz des Nachthimmels in Paris den Galileo-Preis gewonnen. Der Galileo-Umweltschutzpreis wird jährlich von der International Dark-Sky Association für aussergewöhnliche Leistungen zum Schutz des Nachthimmels in Europa vergeben. Der Galileo-Preis ist die höchste Auszeichnung, die in Europa im Kampf gegen die Lichtverschmutzung vergeben wird.

Kobler nahm den Preis anlässlich des 4. Europäischen Symposiums zum Schutz des Nachthimmels in Paris entgegen. «Die Nacht ist Lebensraum für zahlreiche Tiere», sagt Kobler, «und immer mehr Menschen gestalten einen immer grösseren Teil der Nacht mit mindestens so viel Aufmerksamkeit wie den Tag. Eine durchdachte Aussenbeleuchtung ist deshalb essentiell zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität von Mensch und Tier.»

Kobler, von Haus aus Architekt, widmet seit zwei Jahren seine ganze Aufmerksamkeit dem Schutz des Nachthimmels. Dazu liess er sich an der Fachhochschule beider Basel im Nachdiplomstudium als Umweltingenieur ausbilden und schrieb am Institut für Umwelttechnik (IFU) seine Diplomarbeit über «Die Lichtverschmutzung in der Schweiz - Mögliche Auswirkungen und praktische Lösungsansätze».

Schweizerisches Kompetenzzentrum gegen Lichtverschmutzung

Seither arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am IFU Strategien aus, wie Lichtverschmutzung in der Schweiz minimiert werden kann. Er ist zudem daran, ein Kompetenzzentrum für Lichtverschmutzung aufzubauen. Das Ziel ist auch, die verschiedenen Aspekte der Folgen von Lichtverschmutzung zu erfassen. Dies ist das bisher grösste wissenschaftliche Projekt zur Vermeidung von Lichtverschmutzung in der Schweiz.

René L. Kobler ist massgeblich dafür verantwortlich, dass die ersten Kantone und viele Gemeinden nun konkrete Massnahmen zum Schutz des Nachthimmels ergreifen. Er ist die kompetenteste Person in der Schweiz in Lichtverschmutzungsfragen. Seine Fähigkeit Probleme bis zur Ursache zu analysieren, konstruktive Lösungen zu finden und diese entsprechend zu kommunizieren, bringt im «Verbündete, aber keine Feinde» zur Vermeidung von Lichtverschmutzung.

Lichtverschmutzung: Gravierende Auswirkungen auf Menschen und Tiere

Lichtverschmutzung kann gravierende Folgen für nachtaktive Lebewesen haben. Sie kann die Sicherheit für uns Menschen gefährden und sorgt für unnötige Energieverschwendung. Mit gezielter und umweltfreundlicher Beleuchtung kann die Lebensqualität von Mensch und Tier verbessert werden, gleichzeitig und Strom gespart werden. Bei der Vermeidung von Lichtverschmutzung profitieren alle, niemand zieht daraus negative Folgen.



Galileo-Preisträger René L. Kobler (rechts), Europäischer Koordinator der IDA Bob Gent (Mitte), Philipp Heck (Präsident DSS, links). (Bild: Dark-Sky Switzerland)